

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	
Einleitung	13
Kapitel 1: Steuerwettbewerb als empirisches Phänomen — Das Beispiel der Körperschaftsteuer	
1.1 Senkung der Körperschaftsteuersätze und Aufkommensumverteilungen in Europa.....	22
Anhang.....	35
Kapitel 2: Wettbewerb der Staaten — Entdeckungsverfahren oder Ausverkauf?	
2.1 Integration der Weltmärkte und die Folgen für den Wettbewerb.....	36
2.2 Wettbewerb als Hayek'sches Entdeckungsverfahren.....	37
2.3 Die Tiebout-Hypothese zum Staatenwettbewerb: <i>Voting with one's feet</i>	39
2.4 Besondere Eigenschaften der von Staaten bereitgestellten Güter.....	42
2.4.1 Definition öffentlicher Güter.....	42
2.4.2 Die verschiedenen Dimensionen öffentlicher Güter...	43
2.4.3 Skalenerträge bei öffentlichen Gütern.....	44
2.4.4 Empirische Studien zur Existenz öffentlicher Güter..	45
2.4.5 Das optimale Bereitstellungsniveau öffentlicher Güter	46
2.4.6 Wettbewerb zwischen Staaten: Ausverkauf der öffentlichen Güter?.....	47
Kapitel 3: Steuerwettbewerb zwischen Staaten — der grundlegende Ansatz	
3.1 Die Zielfunktion der Staaten.....	48
3.2 Spieltheoretische Konzepte zur Modellierung des Steuerwettbewerbs.....	50

3.2.1	Klein oder groß? — Zur Stellung der Staaten im Wettbewerb.....	50
3.2.2	Nash-Gleichgewichte, beschränkte Gleichgewichte und ihre Schwächen.....	52
3.2.3	Öffentliche Güterausgaben als <i>sunk costs</i> im Wettbewerb um mobile Nutzer.....	58
3.2.4	Öffentliche Güterausgaben ohne <i>commitment value</i>	59
3.3	Das Bertrand-Paradox beim Steuerwettbewerb zwischen zwei Staaten.....	61
3.4	Begrenzen Ballungskosten den Steuerwettbewerb?.....	65
3.5	Die Auswirkungen von Mobilitätskosten.....	70
3.6	Stackelberg-Verhalten der Staaten induziert Steuerabwärtsspirale.....	75
3.7	Der Fall eines kleinen Landes.....	78
	Anhang	81

Kapitel 4: Arbeitsmobilität und Steuerwettbewerb in komplexeren Modellen

4.1	"Regional Model" im Steuerwettbewerb.....	83
4.1.1	Begrenzen Lohnanpassungen den Steuerwettbewerbsdruck?.....	83
4.1.2	"Regional Model" versus Tiebout-Modell.....	84
4.1.3	Das um Steuerwettbewerb erweiterte Modell.....	85
4.1.4	Pareto-optimale Bevölkerungsaufteilung auf die Staaten.....	88
4.1.5	National optimales Verhalten.....	90
4.2	Steuerwettbewerb mit zwei Steuerinstrumenten.....	97
4.3	Mobilitätskosten im "Regional Model" und der Steuerwettbewerb.....	103
4.3.1	Heterogenität in der Bevölkerung wegen differierender Mobilitätskosten.....	103
4.3.2	Bevölkerungsaufteilung in immobile und mobile Personen.....	107
	Anhang 1.....	112
	Anhang 2.....	112

Kapitel 5: Differenziertes öffentliches Güterangebot und Steuerwettbewerb

5.1	Horizontale und vertikale Produktdifferentiation.....	114
5.2	Minimale oder maximale Produktdifferentiation: die Hotelling-Debatte.....	117
5.3	Horizontale Differentiation bei öffentlichen Gütern.....	119
5.4	Qualitätswettbewerb bei öffentlichen Gütern ohne Steuerwettbewerb.....	123
5.5	Qualitätswettbewerb bei öffentlichen Gütern mit Steuerwettbewerb.....	127
5.6	Leviathane im Hotelling-Modell.....	133
5.7	Von Leviathanen zu Lobbies: Löst Wettbewerb diese Probleme?.....	136
5.8	Ausblick: Mögliche Erweiterungen des Hotelling-Modells.....	139

Kapitel 6: Nationale Verteilungspolitik im internationalen Steuerwettbewerb

6.1	Die grundsätzliche Problematik.....	140
6.2	Die Theorie des fiskalischen Föderalismus.....	143
6.2.1	Fiskalischer Föderalismus — ein Überblick.....	143
6.2.2	Die Zuordnung der Umverteilungsfunktion gemäß der Theorie des fiskalischen Föderalismus.....	146
6.3	Die Unmöglichkeit dezentraler Umverteilungspolitik bei vollständiger Haushaltsmobilität.....	149
6.4	Warum überhaupt Umverteilung — das Versicherungsargument.....	162

Kapitel 7: Steuerwettbewerb bei freier Gütermobilität

7.1	Besteuerungsprinzipien in einem gemeinsamen Markt.....	164
7.2	Steuerwettbewerb unter dem Ursprungslandprinzip Der Aufsatz von Mintz/Tulkens.....	168
7.3	Weitere Untersuchungen zur Güterbesteuerung	

	in einem gemeinsamen Markt.....	170
7.4	Institutionelle Fragen der Güterbesteuerung in der Europäischen Union.....	176

Kapitel 8: Kapitalmobilität und Steuerwettbewerb

8.1	Übersicht über die Besonderheiten des Kapitalsteuerwettbewerbs.....	183
8.2	Verschiedene Quellen des Kapitaleinkommens und der Steuerwettbewerb.....	186
8.3	Die Bedeutung des Wettbewerbs um Steueraufkommen anstatt eines Wettbewerbs mittels der Steuersätze.....	188
8.4	Eine theoretische Analyse des Kapitalsteuerwettbewerbs zwischen Staaten.....	189
8.5	Überblick über weitere theoretische Untersuchungen über Kapitalsteuerwettbewerb.....	196
8.6	Steuerharmonisierung in der EU: Historie und wirtschaftspolitische Empfehlungen für die Zukunft.....	201

Kapitel 9: Empirische Evidenz für Steuerwettbewerb — ausgewählte Fallbeispiele

9.1	Einleitende Bemerkungen.....	205
9.2	Steueroasen in der Welt.....	206
9.2.1	Die Problematik.....	206
9.2.2	Wo liegen die Steuerparadiese dieser Erde?.....	207
9.2.3	Die Niederländischen Antillen im "Wechselbad der Steuergefühle".....	209
9.3	Lektionen aus föderalen Staaten: Das Fallbeispiel USA..	211
9.3.1	US-Steuerreform 1986: Verschärfter Steuerwettbewerb als Folge.....	211
9.3.2	Ein Beispiel für Steuerwettbewerbseinschränkungen in den USA.....	226
9.3.3	Der Vergleich mit den EU-Staaten.....	227
9.3.4	Aufhebung der Abzugsmöglichkeit der Umsatzsteuer.....	228
9.3.5	Firmenbesteuerung im Fall staatsübergreifender Firmenätigkeit.....	232

9.3.6	Steueranreizpolitik — ein anderes Wort für Rent-Seeking?.....	235
9.3.7	Wettbewerb bei den Wohlfahrtsausgaben.....	236
9.4	Fallbeispiele: Mobilität über Staatsgrenzen hinweg.....	247
9.4.1	Arbeitsmobilität in Europa — empirische Fakten.....	247
9.4.2	Der südostasiatische Raum als ein Beispiel für einen Wirtschaftsraum mit stark gestiegener Arbeitsmobilität.....	248
9.4.3	Ein Beispiel für Wettbewerb um Migranten: Neuseeland's Punktesystem.....	251
	Schlußbemerkungen.....	254
	Literaturverzeichnis.....	257
	Symbolverzeichnis.....	272
	Abkürzungsverzeichnis.....	272